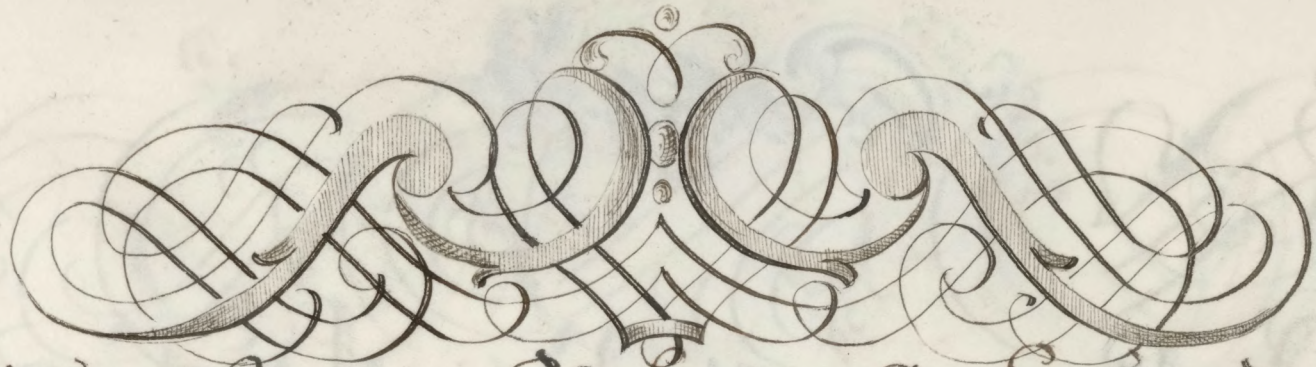


MAXIMILIAN
der Zweyte von Gottes
Gnaden Erwehlter Röm-
ischer Kayser zu allen Zeiten
Mehrer des Reichs König in
Germanien zu Hungarn, Böhmen,
Salmatien, Croatien, Slavonien,
Galizien, Lodomerien und Jerusa-
lem, Erz-Herzog zu Oesterreich,
Herzog zu Burgund, zu Lothringen,
zu Steyer, zu Carnten, und Crain,
Groß-Herzog zu Toscana, Groß-
Fürst zu Siebenbürgen, Marg-
graf zu Mahren, Herzog zu Bra-
bant, zu Limburg, zu Lützenburg,
und zu Geldern, zu Württemberg,

zu Ober- und Nieder-Schle-
sien, zu Mayland, zu Man-
tua, zu Parma Placenz,
Quastalla, Ansbach, und
Gator, zu Salabrien, zu
Bar, zu Montferrat, und
zu Teschen, Fürst zu Schwa-
ben, und zu Harleville, gefür-
steter Graf zu Habsburg, zu
Flandern, zu Tyrol, zu Hen-
negau, zu Lyburg, zu Gort,
und zu Gradisca, Marggraf
des Heiligen Römischen Reichs
zu Burgau, zu Ober- und Nieder-
Sachsen, zu Ponta Mousson, und zu
Comeney, Graf zu Namur, zu Provinz,
zu Gaudemont, zu Plankenberg, zu Zid-
phen, zu Saarwerden, zu Salm, und zu
Salckenstein, Herr auf der Windischen
Marck, und zu Mecklen etc: etc:

Erleben öffentlich

mit diesem Brief, und thun kund aller
männiglich, was massen Uns **Suß-**
mann Abraham Oppenheim
Schutz-Fud, und Groß-Händler in
Unserer und des Heiligen Reichs Stadt
Mühlhausen allerunterthänigst vor-
gestellt hat, wie von **Weyland Un-**
gers in Gott ruhenden Herrn Vaters
und Vorfahrs am Reich, Kayser
Leopold des Zweyten, Kayserlichen
Majestät, glormwürdigster Gedäch-
tnis, er in mildester Rücksicht, daß nicht
allein sein verstorbener Vater, **Abraham**
Levi Oppenheim, einer der vermöglich-
sten und rechtschaffensten Einwohner
zu Mühlhausen gewesen seye, welcher
sich durch seinen jederzeit untadelhaf-
ten und rühmlichen Lebens-Wan-
del einen allgemeinen guten Ruf und



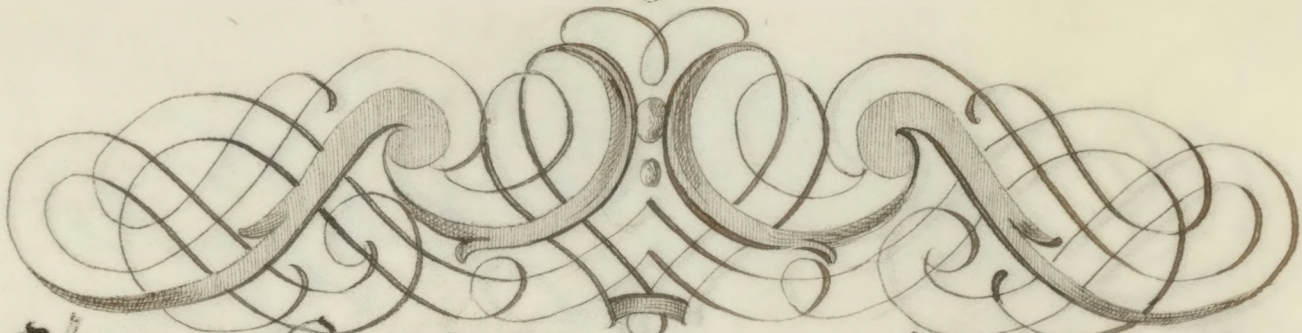
durch seinen ansehnlichen Groß- und
Wechsel-Handel ein sehr beträchtliches
Vermögen erworben habe, sondern
daß auch dessen hinterlassene Wittib,
Hanna Oppenheim und er,
Sußmann Abraham Oppen-
heim, alljährlich an Schutz-Geld, so
wie an ordinären, und extraordinai-
ren Steuern und Abgaben eine sehr an-
sehnliche Summe in das dortige Städtische
Aerarium entrichteten, annehmlich beträcht-
liche Capitalien, besonders der Mühlhau-
schen Stadt-Cassa ausgeliehen, ihre Hand-
lung selbst aber, zum offenbaren Vortheil
des dasigen Reichs- Städtischen Aerariums,
und ins besondere zum Besten des daselbstigen
Tuchmacher-Handwerks, ansehnlich erwei-
tert hatten und daß noch über dieser **Suß-**
mann Abraham Oppenheim,
in Gesellschaft seiner Mutter, zum Be-
sondern Schutz und desto mehrern Nutzen,





breitung des dortigen Kasch-Handels,
eine eigene ansehnliche Fabrique an-
gelegt habe, in welcher er seine zum aus-
wärtigen Kasch-Handel, besonders auf
die Messe nach Franckfurt, und Braun-
schweig, woselbst er große Waaren-Lager
habe, dienende Kasch-Waaren durch
Christliche Einwohner, nemlich durch
Farber, und alle Gattungen von Jhülten,
und Sandlangern zubereiten lasse,
dadurch aber diesen einen beträcht-
lichen Verdienst und Nahrung, somit
den Fond verschaffe, das allgemeine
Beste zu Mühlhausen durch Bevöl-
kerung, Verzehrung und Errichtung
der Abgaben zu befördern, und wobey er
zugleich seinen allerunterthänigsten
Dienst-Eifer gegen das Reichs-Ober-
haupt, und gegen Unser Durchleuch-
tigste Erzg-Haus, bey allen Gelegenhei-
ten, besonders durch Besorgung der






für die kaiserliche Werbung in dor-
tigen Gegenden erforderlichen Feldern
ohne alle Gewinnsucht zu bethätigen,
sich angelegentlichst beflißen habe,
zum kaiserlichen Hof- Factor,
mit allen ansehnlichen Inaden,
Vorzügen, Freyheiten und Bewil-
ligungen mildest an- und aufge-
nommen worden seye, weshalb
dann Uns derselbe allermüthlichst
gebeten hat, daß Wir ihn ebenfalls zu
Unserm kaiserlichen Hof- Factor
Allergnädigst an- und aufzunehmen,
und ihm darüber das gewöhnliche Diplome
ausfertigen zu lassen gerühen mögten.




Wir

dessen gehorsamste Bitte gnädigst an-



gesehen und dabey mildest erwogen
haben daß er Süßmann Abra-
ham Oppenheim in seinem
bisher dem Vaterland zum Besten
bethätigten loblichen Dienst-Eiser
Zeit Lebens beständig fortzuführen
des allerunterthänigsten Erbietens
seye;


Als haben Wir Ihn
Süßmann Abraham Oppen-
heim nicht nur zu Unserem
Kaiserlichen Hof-Tactor hienit
dergestalt allergnädigst an- und
aufgenommen, daß er Unser
Kaiserlicher Hof-Tactor seyn
gegen Uns, und manniglich sich
also nennen, und schreiben möge,
und von jedermanniglich dafür



erfennet, geachtet, und benamset werden solle,
sondern ihm auch verstattet, daß er wie andere
Unsere Kayserliche Hof-Actoren, bey seinen
Reisen und Verrichtungen, eines ohnehin
sonstenerlaubten Gewehres, als Peger,
und Pistolen, sich gebrauchen, auch
mit seinem bey sich habenden Weib,
Kindern, und benöthigten Bedienten,
im Heiligen Römischen Reich, aller
Orten, zu Wasser, und Land, bey Vor-
zeigung dieses Unsern Kayserlichen Hof-
Factor-Privilegii, oder dessen glaub-
würdiger - aus Unserer Kayserli-
chen geheimen Reichs-Hof-Kanz-
ley gefertigter, und vidimirter Ab-
schrift, sicher, und ohne Jeleit, auch
von allem Leib-Zoll, Mauth, und
Aufschlag, oder anderen seinen
Glaubens-Verwandten abgefor-
dert werdenden Gebühren, be-
freyt, und unaufgehalten passiren,


und repassiren möge.

Behielten darauf all
den und jeden Unseren und des Hei-
ligen Römischen Reichs Untertha-
nen und Getreuen, was Würden, Stan-
des, oder Weesens, die sind, auch den Zoll-
und Maauth = Aenitern im Heili-
gen Römischen Reich, errist- und
Evestiglich mit diesem Brief, und
wollen, daß Sie mehrerwehrenten
Unseren Kayserlichen Hof = Factor
Sukmann Abraham Oppen-
heim mit den heyllich habenden
nothwendigen Leuten, Wagen,
und Pferden, aller Orten im
Reich, zu Wasser, und Land sicher,
frey, und ungehindert, so lange es



seine Verrichtungen erfordern,
ohne einige Abgaben, welche von
andern seinen Glaubens-Genossen
abgefordert werden, siemögen
Katholiken haben, wie sie wollen,
passiren, sich aufhalten, und repas-
siren lassen, ihm auch zu seinem be-
nöthigten Unterkommen die Woh-
nung allenthalden da, wo er solche am
sichersten zu seyn erachtet, gegen billige Bezah-
lung verstaten, denselben an Tragung des ihm er-
laubten Jewehres nicht hindern, und ihm sonsten, als
Unsern Kayserlichen Hof-Factor, allen Schutz, aller-
männiglich unschädlich, genießen lassen.

Mit Urkund dieses
Briefts, besiegelt mit Unsern Kayserlichen an-
hängenden Insiegel, der geben ist zu Vinden





Achtzehenden Tag Monats September,
im Siebenzehnen Hundert Zwey und
Neunzigsten, Unserer Reiche, des Römi-
schen, wie auch des Hungarischen und
Böhmischen, im Ersten Jahre.

Immerhoff

W. L. zu Ehren d. Manuskript



Collat. und regist.
Kollator

Les postes militaires laisseront passer librement le
porteur de la présente.

Bernburg le 24. October 1806.

Le Commandant D. la place.

Signe

Biblioteka Śląska

R 858

IV

Rekopisy

MF

kdd — 496/63 90000 szt.

